

La Fontaine, Jean de: Arbeitet, macht euch Müh und Plag! (1658)

- 1 Arbeitet, macht euch Müh und Plag!
- 2 Das ist ein Tun, das immer Früchte bringt.

- 3 Ein Landmann, der im Sterben lag,
- 4 Sah sich von seinen Kindern treu umringt.
- 5 »o hütet euch,« sprach er, »das Erbe loszuschlagen,
- 6 Das unsre Vordern uns gelassen.

- 7 Ein Schatz liegt drin versteckt, nur weiß ich nicht zu sagen,

- 8 An welchem Ort, doch werdet ihr ihn fassen!
- 9 Habt Eifer nur und Mut, so hebt ihr ihn am Ende.
- 10 Beackert euer Feld; sobald geerntet ist,
- 11 Hackt, wühlt und grabt und gönnt euch keine Frist,
- 12 Und rührt von früh bis spät die Hände.«
- 13 Der Vater stirbt; und unverweilt
- 14 Sind seine Söhne auf das Feld geeilt
- 15 Und wühlen, ackern überall so gut,
- 16 Daß dieses doppelten Tribut
- 17 Bescherte in den Erntestunden.
- 18 Zwar hat man kein vergrabnes Geld gefunden;
- 19 Doch lohnte sich gar sehr des Vaters letzte Spende,
- 20 Die er den jungen Erben gab vor seinem Ende:
- 21 Die Mahnung, daß der größte Schatz
- 22 Die Arbeit ist, wo sie am Platz.

(Textopus: Arbeitet, macht euch Müh und Plag!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60670>)